

Schule

## Alle Sek I-Anbieter in Velbert stellen sich vor

18.12.2014 | 19:00 Uhr



Mit den Worten „Alter Rahmen, aber neue Inhalte“ leitete Gastgeber Olaf Korte die Vorstellung der Sek I an „seiner“ Realschule Kastanienallee ein.

Foto: Detlev Kreimeier

**Velbert. Infoabend in der Aula der Realschule Kastanienallee war lediglich spärlich besucht. Nächstes Jahr findet er frühzeitiger statt. Zur geplanten Sekundarschule Velbert-Neviges steht das Votum des Ministeriums noch aus.**

Einen Parkplatz dicht dran an der Realschule Kastanienallee zu bekommen, ist wesentlich leichter als befürchtet. Und drinnen, in der Aula, da ist der Großteil der aufgereihten Stühle unbesetzt. „Maximal 50 Väter und Mütter“, hat ein zu dieser Extraschicht verpflichteter Lehrer gezählt. Er findet den „Besuch einfach enttäuschend“. Schließlich geht es um einen Infoabend, bei dem sich alle Velberter Schulen der Sekundarstufe I vorstellen. Und zwar die, bei denen zum Schuljahr 2015/2016 Jungen und Mädchen angemeldet werden können.

Drei bis fünf Minuten, so die Vorgabe, haben die Vertreter der drei Gymnasien, der Martin-Luther-King-Hauptschule, der Realschule Kastanienallee sowie der städtischen und der christlichen Gesamtschule, um jeweils ihre Vorzüge und Besonderheiten zu schildern. Insgesamt ein Überblick, den es in dieser Kompaktheit sonst nicht gibt. Die geplante Sekundarschule Velbert-Neviges stellt quasi stellvertretend Heiko Mavius vor. „Wir sind eine kleine Gesamtschule“, erklärt der Leiter der Wülfrather Sekundarschule und betont, dass dort jedes Kind seinen Schulabschluss erreichen solle.

Eingangs hatte Fachdezernent Holger Richter noch einmal kurz die Genese der Sekundarschule Velbert-Neviges dargelegt.

### Start nach den Sommerferien

Diese soll nach den nächsten Sommerferien in teilintegrierter Organisationsform dreizügig starten und Schritt für Schritt aufgebaut werden. Zwar hat der Rat den Errichtungsbeschluss gefasst, aber zwei Hürden sind noch zu überwinden: Erstens hat, nachdem die Bezirksregierung bereits ein positives Votum abgegeben hat, nun das Ministerium das letzte Wort. Seine Entscheidung, so Fachbereichsleiter Ulrich Stahl auf WAZ-Anfrage, erwarte man Anfang Januar. Zweitens muss die Sekundarschule mindestens 75 Anmeldungen erhalten.

Die zahlreichen leeren Sitzplätze in der Aula taugen allerdings nicht wirklich als Indiz für den Zulauf, den die verschiedenen Schulformen der Sek I erwarten können. „Dieser Infoabend kommt ein bisschen spät, aber wir mussten ja erst den Ratsbeschluss abwarten“, sagt Ralf Wilke, SPD-Schulpolitiker und (in Langenberg) Gymnasiallehrer. Allenthalben hätten die Tage der offenen Tür bereits stattgefunden. Das soll beim nächsten Mal genau andersherum laufen: „Wir werden den Infoabend vorziehen“, kündigt Ulrich Stahl an.